

Warum gefällt die Nützlichkeit? - David Humes Betrachtungen zur Nützlichkeit sozialer Tugenden in Abschnitt V der "Untersuchung über die Prinzipien der Moral" - heruntergeladen, lesen sie



HERUNTERLADEN

LESEN

ENGLISH VERSION

DOWNLOAD

READ

Beschreibung

Studienarbeit aus dem Jahr 2000 im Fachbereich Philosophie - Philosophie des 17. und 18. Jahrhunderts, Note: 1,0, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (Institut für Philosophie), Veranstaltung: Proseminar Aufklärungsphilosophie, 4 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Gegenstand des vorliegenden Aufsatzes ist der V. Abschnitt aus David Humes Werk "Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral". Im Rahmen dieses Textabschnittes - er trägt den Titel "Warum die Nützlichkeit gefällt" - stellt Hume Reflexionen über die Nützlichkeit sozialer Tugenden an und geht der Frage nach, ob und inwieweit die Nützlichkeit sozialer Tugenden als Quelle der Moral einer Gesellschaft angesehen werden kann.

Im vorliegenden Aufsatz wird zum einen die Argumentationsstruktur des Textes nachgezeichnet und zum anderen werden die Schlussfolgerungen aus der Untersuchung, die die Nützlichkeit als Prinzip und Ursprung der Moral betreffen, aufgezeigt. Desweiteren werden einige kritische Anmerkungen gemacht, die allerdings, v.a. wegen des engen Rahmens dieses Aufsatzes, nur Andeutungscharakter haben können (sie finden sich in erster Linie in verschiedenen Fußnoten).

Nicht ein zum Wesen des Menschen gehörender 'moral sense', sondern die 'utility' (Nützlichkeit) einer Tugend oder Eigenschaft - für das Wohl der anderen wie auch des eigenen - wird von Hume als das eigentliche Kriterium für die Beurteilung moralischer Prinzipien entdeckt und herangezogen. Noch heute hat seine.

Aus: David Hume: Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral. Hrsg. Von Manfred Kühn. Hamburg: Meiner 2003. ABSCHNITT I. Von den allgemeinen Prinzipien der . Wir werden unsere Untersuchungen über dieses Thema mit der Betrachtung der sozialen Tugenden .. Was uns gefällt, müssen sie sofort abgeben.

Hume distanziert sich also in skeptischer Weise von der Möglichkeit unumstößlicher (theoretisch formulierter) Wahrheiten. Auch die eigenen Reflexionen über die Nützlichkeit sozialer Tugenden, die Hume in Abschnitt V seines Werkes „Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral“ anstellt, sind in dieser Weise zu.

(in: Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral, Viertes Kapitel; alle genannten Zitate stammen, wo nicht anders angegeben, von dort) . Neben Regierung und Völkerrecht führt David Hume auch moralische Verpflichtungen und Regeln aller Art auf die Nützlichkeit für die Menschen zurück; ".; und die moralische.

haft und einigermaßen risikolos erscheint? Wie werden Vereinbarungen zu moralischen Normen? Hier geht es um Gerechtigkeit, so wie Hume sie versteht, nämlich nicht als einen bestimmten Zustand von Gesellschaft und Staat oder als eine gute Rechtsordnung, sondern als eine individuelle. Tugend, die darin besteht, die.

". with dreary regularity "men" and "women" were compared like red and white balls in which the like-colored showed no further differences . V.

VORWORT PREFACE. ZUR ERSTEN AUFLAGE TO THE FIRST EDITION. Dieses Buch unternimmt es, das Verhältnis der Geschlechter in ein neues,.

1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10
11	11
12	12
13	13
14	14
15	15
16	16
17	17
18	18
19	19
20	20
21	21
22	22
23	23
24	24
25	25
26	26
27	27
28	28
29	29
30	30
31	31
32	32
33	33
34	34
35	35
36	36
37	37
38	38
39	39
40	40
41	41
42	42
43	43
44	44
45	45
46	46
47	47
48	48
49	49
50	50
51	51
52	52
53	53
54	54
55	55
56	56
57	57
58	58
59	59
60	60
61	61
62	62
63	63
64	64
65	65
66	66
67	67
68	68
69	69
70	70
71	71
72	72
73	73
74	74
75	75
76	76
77	77
78	78
79	79
80	80
81	81
82	82
83	83
84	84
85	85
86	86
87	87
88	88
89	89
90	90
91	91
92	92
93	93
94	94
95	95
96	96
97	97
98	98
99	99
100	100